



Sicherheitskultur im Wandel (SiW)

Motivation

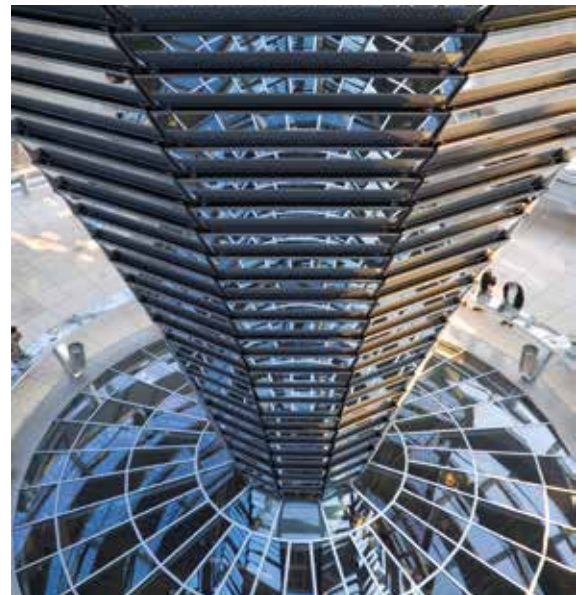
Zivile Sicherheit ist zu einem zentralen Wert unserer modernen demokratischen Gesellschaft geworden. Um das Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen sicherheitspolitischer Handelns in der Gesellschaft zu schärfen und die Handlungsfähigkeit staatlicher Institutionen zu stärken, ist ein Verständnis des Wandels der Sicherheitskultur notwendig. Sicherheitskultur ist die Gesamtheit der Überzeugungen, Werte und Praktiken von Individuen und Organisationen, die darüber entscheiden, was als Gefahr anzusehen ist und mit welchen Mitteln ihr begegnet werden soll.

Ziele und Vorgehen

Das Forschungsprojekt untersucht den Wandel der Sicherheitskultur im Zusammenhang mit der kontinuierlichen Ausdehnung des Sicherheitsverständnisses und der Erweiterung des sicherheitspolitischen Aufgabenbereichs des Staates innerhalb der letzten fünfzig Jahre. In vier Fallstudien, die die Bereiche „Pandemien und gesundheitliche Risiken“, „Terrorismus“, „Energiesicherheit“ sowie „Menschenrechte“ umfassen, werden Auswirkungen auf die bundesdeutsche Sicherheitspolitik beobachtet und Veränderungen von Sicherheitskonzeptionen analysiert. Weiterhin wird untersucht, wie in der Informationsgesellschaft sicherheitspolitische Kommunikation stattfindet und welche Hürden dabei zu überwinden sind. Zudem soll mit einer Internetplattform der gesellschaftliche Diskurs über zivile Sicherheit gefördert werden.

Innovationen und Perspektiven

Das Forschungsprojekt soll den Wandel der Sicherheitskultur erfassen sowie die Ursachen und Folgen dieses Wandels identifizieren. Im Dialog mit Experten, gesellschaftlichen Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern werden erfolgreiche Problemlösungsoptionen und Kommunikationsstrategien herausgearbeitet.



Zivile Sicherheit ist ein zentraler Wert unserer Gesellschaft.
(Quelle: © iStockphoto.com / m-1975)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung“

Gesamtzuwendung

1,07 Mio. €

Projektlaufzeit

06/2010 - 12/2013

Projektpartner

• Goethe-Universität Frankfurt am Main, Lehrstuhl
Internationale Organisation

Projektkoordinator

Prof. Dr. Christopher Daase
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Lehrstuhl Internationale Organisation
Exzellenz-Cluster „Normative Ordnungen“
Christopher.Daase@normativeorders.net